

Störungen der Blasen- und Darmfunktion bei MS



Für mehr Lebensqualität

Die Symptome der MS zeigen sich bei jedem Betroffenen in unterschiedlicher Form und Ausprägung. Die Stärke und die Lokalisierung der Schädigung spielen hierbei eine große Rolle.

Manche Entzündungen verlaufen unbemerkt, dagegen sind besonders die „langen Nervenbahnen“, die vom Gehirn über das Rückenmark zu den Organen führen, schon durch kleinere Schädigungen sehr störanfällig. Störungen in der Funktion von Blasen- und Darmtätigkeit können also sehr häufig auftreten.

Weil im Nervensystem verschiedene Zentren für die Steuerung der Blasen- und Darmfunktion verantwortlich sind, können ebenso verschiedene Störungsbilder auftreten.

Störungen der Blasenfunktion:

Überaktive Harnblase (Detrusorhyperaktivität)

Der Blasenmuskel zieht sich unkontrolliert zusammen. Daraus resultiert ein oft plötzlicher, starker Harndrang mit zeitweiliger unkontrollierbarem Urinverlust. Diese Störung tritt häufig zu Beginn der Erkrankung auf.

Fehlsteuerung zwischen Blasenmuskel und Schließmuskel

(Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie)

Eine sehr häufige Störung, die 20 bis 50 Prozent der Erkrankten betrifft und häufig nach oder in Kombination mit einer überaktiven Blase auftritt.

Durch das gestörte Zusammenspiel von Blasenmuskel und dem Harnröhrenverschlussmuskel muss sich die Blase gegen einen erhöhten Widerstand entleeren. Dies führt zu einer Restharnbildung, die sogar zu einem Harnverhalt führen kann. Der Betroffene hat häufig das Gefühl einer nicht vollständig entleerten Blase.

Es kann durch die pathologischen Druckverhältnisse in der Blase zu Veränderungen im Harntrakt und den Nieren kommen. Hier ist eine rechtzeitige urologische Untersuchung daher unbedingt notwendig.

Schlaffe Blase (Detrusor-Hyporeflexie)

Der Blasenmuskel funktioniert nur vermindert oder gar nicht. Trotz einer großen Füllmenge spürt der Betroffene keinen Harndrang.

Das Risiko besteht in einer hohen Restharnmenge und möglichem komplettem Harnverhalt. Sollte es dazu kommen, muss sofort eine ärztliche Behandlung erfolgen.

Störungen der Darmfunktion

Neurogene Darmfunktionsstörungen treten bei MS annähernd mit der gleichen Häufigkeit auf wie neurogene Blasenfunktionsstörungen.

Nervenenden im Dickdarm signalisieren, wenn der Enddarm gefüllt ist und entleert werden muss. Bei Multipler Sklerose kann diese Signalübermittlung ganz oder teilweise unterbrochen sein, so dass die Gefahr von Verstopfung, Stuhlinkontinenz oder beidem besteht. Auch Medikamente, die bei MS häufig verschrieben werden, können die Verstopfungsgefahr erhöhen. Dazu gehören Medikamente gegen Muskelkrämpfe, Antidepressiva, blasenwirksame Medikamente, Schmerzmittel und viele mehr.

Darmfunktionsstörungen zeigen sich in drei Ausprägungen, die jedoch eng miteinander verbunden sind:

- 1. Störung der Transportfunktion.
- 2. Störung der Entleerungsfunktion, welche sich als Verstopfung (Obstipation) zeigt.
- 3. Störung der Verschlussfunktion – dies führt zur Stuhlinkontinenz.

Diesen Störungen kann man mit vielen Maßnahmen begegnen. Hierzu gehört jedoch die Berücksichtigung aller einflussnehmenden Faktoren. **Das Ziel besteht in einer regelmäßigen, selbstständig planbaren Stuhlentleerung ohne medikamentöser Zusätze!**

Auch die Störungen der Darmfunktion haben neben dem sozialen Aspekt negative Auswirkungen auf Kreislauf, Nervensystem und sogar auf die Blasenfunktion. Möglich ist eine Zunahme von Blaseninfektionen und Volumenverlust der Blase, weil der überfüllte Enddarm die Blase zusammendrückt.

Obwohl MS-bedingte Blasen- und Darmstörungen sehr häufig auftreten und einen großen Einfluss auf das alltägliche und soziale Leben haben können, fällt es niemandem leicht, diese intimen Probleme beim Arztbesuch anzusprechen. Aber derartige Störungen gehören ebenso wie mögliche andere Symptome zum Krankheitsbild der MS und können mögliche ernste Probleme nach sich ziehen. Daher wird Ihr behandelnder Arzt hierfür ein offenes Ohr haben und Ihnen mögliche Behandlungsoptionen aufzeigen.



PROLIFE **neuron** bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt eine umfassende Beratung und Informationen zu diesen Symptomen.

Mehr fragen

Sie haben in Ihrer gewohnten, häuslichen Umgebung ausreichend Zeit, mit dem/r zertifizierten Kontinenz-Fachberater/in alle Fragen zu besprechen. Er/Sie wird mit Ihnen gemeinsam die bestehenden Probleme ermitteln.

Mehr wissen

Durch das Informationsgespräch machen Sie sich selbst ein besseres Bild über eventuell vorliegende Störungen. Eine sinnvolle weitere ärztliche Versorgung kann gezielter eingeleitet werden. Fachkompetente Informationen verschaffen Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Ihrer Erkrankung.

Bessere Versorgung

Die PROLIFE zertifizierte Kontinenzfachkraft unterstützt Sie bei der Versorgung mit Hilfsmitteln, berät Sie bei der Auswahl, schult und betreut Sie auf Wunsch kontinuierlich.

Besser Leben

Wir wollen Ihnen mehr Unabhängigkeit und bessere Lebensqualität durch eine bestmögliche, individuelle Versorgung sicherstellen.

-
- ↘ A PROLIFE homecare GmbH
Kompetenzbereich **neuron**
Friedrich-Ebert-Straße 79
34119 Kassel
 - ↘ T 0800.3030841
 - ↘ F 0800.3030843
 - ↘ E info@prolife-gesundheit.de
-
- ↘ H www.prolife-gesundheit.de